

19.01.2017

Beschlussvorlage Nr. 2017/018

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.

Gehwegausbau Meerstraße in Mardorf - Projektfeststellung

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vorschlag	abweichend	einst.	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	06.02.2017 -							
Ortsrat der Ortschaft Mardorf	09.02.2017 -							
Verwaltungsausschuss	13.02.2017 -							

Beschlussvorschlag

Der baulichen Umsetzung des Gehwegausbaus entlang der Meerstraße im Stadtteil Mardorf wird zugestimmt.

Anlass und Ziele

Der vorhandene Gehweg entlang der Meerstraße befindet sich in einem baulich sehr schlechten Zustand. Die Sicherheit der Fußgänger ist nicht gewährleistet. Es ist vorgesehen, den vorhandenen Gehweg auf einer Länge von ca. 400 m in Pflasterbauweise zu erneuern.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2016		
Produkt/Investitionsnummer: 5410660.0960200		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlung	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	150.000,- EUR	6.000,-EUR
Saldo	150.000,- EUR	6.000,- EUR

Begründung

Der vorhandene Gehweg entlang der Meerstraße im Stadtteil Mardorf zwischen der Mardorfer Straße (L 360) und der Rote-Kreuz-Straße befindet sich baulich in einem sehr schlechten Zustand. Er ist unbefestigt und ähnelt einem Trampelpfad, der aufgrund fehlender Entwässerungseinrichtungen schon bei leichten Niederschlagsereignissen überspült wird (siehe Foto

Anlage 1). Diese Situation wird durch die fehlende Entwässerungseinrichtung der Fahrbahn noch verschärft. In dem beschriebenen Abschnitt befindet sich eine nicht barrierefreie Bushaltestelle, die von RegioBus mit drei Buslinien 22 mal täglich angefahren wird.

Die Meerstraße dient als Hauptzufahrtsstraße für sämtlichen Rad-, Wohnwagen-, Wohnmobil-, Boots- und KFZ-Verkehr vom Ortskern kommend mit Ziel Steinhuder Meer. Touristen aus dem Bereich südlich der Meerstraße nutzen die Bushaltestelle um Orte wie Neustadt a. Rbge., Bad Rehburg, Loccum und den „Dinopark“ Münchenhagen per Bus zu erreichen. Besonders wichtig ist die Bushaltestelle für mobilitätseingeschränkte Patienten des DRK-Therapiezentrum.

Angedacht ist, den neuen Gehweg in einer durchgehenden Breite von 2,50 m in Pflasterbauweise (Beton-Rechteckpflaster rot) herzustellen. Um bei starkem KFZ-Verkehr auf der Fahrbahn (saisonale Ferienzeit) den Radfahrer zu schützen, wird ihm das Mitbenutzen des Gehweges durch die Beschilderung „Radfahrer frei“ erlaubt werden. Auf der gesamten Länge des neuen Gehweges (ca. 400 m) wird zwischen Fahrbahn und Gehweg eine dreizeilige Gosse die Entwässerung der Fahrbahn sicherstellen. Diese wird auf Höhe des Hauses Dreieckstraße 5 an den vorhandenen Regenwasserkanal angeschlossen. Das so gesammelte Oberflächenwasser wird über die vorhandene Rohrleitung und den offenen Graben (Kaarbuschweg) dem Regenrückhaltebecken (RRB) zugeführt. Ein hydraulischer Nachweis der Leistungsfähigkeit Gosse/Rohrleitung/RRB wurde geführt, das System ist ausreichend dimensioniert.

Die vorhandene Bushaltestelle im Gehwegverlauf vor Haus Nr. 117 wird im Zuge des Gehwegausbaus barrierefrei gestaltet und mit einem neuen Wartehäuschen ausgestattet. Die gegenüberliegende Haltestelle wird 2018 im Rahmen des LNVG-Förderprogramms zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs barrierefrei ausgebaut.

Ein Lageplan liegt dieser Beschlussvorlage als Anlage 2 bei.

Die geänderte Beratungsfolge (Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss vor Ortsrat) ist der Tatsache geschuldet, dass bei einer zeitnahen Ausschreibung Mitte Februar aufgrund noch nicht gefüllter Auftragsbücher von Baufirmen wirtschaftlichere Angebote erwartet werden können.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Lebendige Stadt – Kinder, Jugend und Familien sind unsere Zukunft

Neustadt, das sind wir alle.

Wir sind eine familienfreundliche Stadt mit Freizeitangeboten für Menschen jeden Alters.

Gut versorgt

Wir sind auf den demografischen Wandel vorbereitet und passen Infrastrukturen an.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die vorläufigen geschätzten Baukosten betragen ca. 150.000,00 EUR

Die vorläufigen geschätzten Kosten für die jährliche Unterhaltung und Abschreibung betragen ca. 6.000,- Euro.

Die Herstellung des geplanten Gehweges ist nicht beitragsfähig. Ein Abschnitt kann nicht gebildet werden. Ein Teilstreckenausbau liegt nicht vor. Die Beurteilung der Beitragsfähigkeit liegt als Anlage 3 bei.

So geht es weiter

Nach erfolgter Projektfeststellung und beschränkter Ausschreibung kann die Maßnahme im Sommer 2017 baulich umgesetzt werden.

Sachgebiet 660 - Straßenbau -

Anlagen

Anlage 1: Bestandsfoto Gehweg öff.

Anlage 2: Lageplan öff.

Anlage 3: Beurteilung der Beitragsfähigkeit öff.